



Beim Sportabzeichen-Tourstopp stellte sich Bürgermeister Benjamin Tschesnok zur Stadtwette, „Hünfeld kickt“ ins Tor. Unterstützt wurde er von seinem Sohn Moritz.

Der Bürgermeister im Tor

Sportabzeichen-Tourstopp war ein voller Erfolg

HÜNFELD. Optimales Sportwetter, wildes Gewusel und überall gute Laune – die Sportabzeichen-Tour des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) hat den rund 1500 Teilnehmern im Hünfelder Stadion Rhönkampfbahn einen gelungenen Tag beschert. Auch das Thema Gesundheit spielte eine wichtige Rolle.

Der Vormittag gehörte den 1250 angemeldeten Schülern aus insgesamt 14 Schulen. Gleich nach dem Warm-up verteilten sie sich auf die verschiedenen Prüfstationen für das Deutsche Sportabzeichen. Mittendrin die zwei Sportabzeichen-Botschafterinnen, Aline Rotter-Focken (Weltmeisterin und Olympiasiegerin im Ringen) und Heike Drechsler (Dop-

pelolympiasiegerin im Weit-sprung), die zusammen mit der Sportabzeichen-Tour nach Hessen gekommen waren.

Sportlich zeigte sich am Nachmittag auch Bürgermeister Benjamin Tschesnok, der gemeinsam mit Erstem Kreisbeigeordneten Frederik Schmitt die Schirmherrschaft übernommen hatte. Der Ex-Torwart der TSG Mackenzell hatte zu einer Stadtwette unter dem Motto „Hünfeld kickt!“ aufgerufen. Ab 15 Uhr stellte er sich für eine Stunde ins Tor. Unterstützung bekam er dabei von seinem siebenjährigen Sohn Moritz, ebenfalls ein begeisterter Torwart. Gegen die beiden traten sieben weitere Bürgermeister aus dem Landkreis als Elfmeter-Schützen an. Für jeden versenkten Treffer zahlte die

Stadt Hünfeld fünf Euro, für jeden gehaltenen Elfmeter die gegnerische Gemeinde. Alle Spenden gingen an die Aktion Hünfelder Sorgenkinder.

Bei der Autogrammstunde war die Unterschrift von Schwimmer Louis Schubert aus Leibolz heiß begehrt. Der 18-Jährige hatte gerade erst bei der Junioren-Europameisterschaft in Bukarest einen neuen persönlichen Rekord aufgestellt.

Zwischen 14.30 und 18 Uhr waren alle eingeladen, in Hünfeld kostenfrei das Deutsche Sportabzeichen abzulegen. Neben den sportlichen Aktivitäten und dem bunten Rahmenprogramm mit Sportvorführungen gab es beim Tourstopp in Hünfeld viele interessante Infos rund um das Thema Gesundheit.

Die Bilanz ist positiv

Heimat- und Kulturverein ehrte langjährige Mitglieder

HÜNFELD. Eine Vielzahl von langjährigen Mitgliedern sind beim Lichterfest des Heimat- und Kulturvereins Nüst geehrt worden. Der Verein war im Vorfeld der 750-Jahr-Feier des Dorfes in den 90er Jahren gegründet worden. Zu den Geehrten gehörte auch Joachim Hess, der von Anfang an seit 20 Jahren den Vorsitz des Vereins inne hat.

In einem Rückblick zog Joachim Hess eine positive Bilanz. Der Verein habe seinerzeit nicht nur erfolgreich das Dorfjubiläum organisiert, sondern auch viele weitere Akzente gesetzt.

Mit Unterstützung der Firma Bock Garten konnte beispielsweise die Marienstatue am Dorfgemeinschaftshaus saniert werden. Auf dem Friedhof wurde ein neuer Glockenturm errichtet, der die alte Glocke aus der früheren Nüster Kirche aufge-



Beim Lichterfest wurden verdiente Mitglieder des Heimat- und Kulturvereins Nüst geehrt.

nommen hat.

Durch das finanzielle Engagement des Vereins wurde auch ein Trampolin auf dem Spielplatz und eine Himmelsliege in der Feldgemarkung zwischen den Stadtteilen Nüst, Dammersbach und Mackenzell errichtet. Unterstützung gab es seitens des Heimat- und Kulturver-

eins auch für die anderen Nüster Vereine. So half der Verein bei der Erweiterung der Bühne mit neuen Elementen im Bürgerhaus.

Erfreulich aus Sicht von Joachim Hess war auch die gute Resonanz auf das Lichterfest des Heimat- und Kulturvereins mit einem großen italienischen Abend.



Viel Resonanz beim Volksliedersingen

HÜNFELD. Auf jede Menge Resonanz ist die Veranstaltung „Wie's früher war – Volksliedersingen für Jung und Alt“ auf dem Gelände der Hünfelder Stadtpfarrkirche gestoßen. Die Idee dazu hatte Regionalkantor Christopher Löbens. Deutlich mehr Besucher als erwartet kamen zum musi-

kalischen Miteinander unter Kastanienbaum und erlebten einen rundum gelungenen Nachmittag: klare Kinderstimmen, die begeistert Liedstrophen schmetterten, hundertstimmig beantwortet im Refrain sowie lebendig von Kirchen- und Jugendchor vorgetragene mehrstimmige Volksliedsätze, an denen sich das Auditorium stimmungsgewaltig beteiligte. Der Blick in viele frohe Gesichter und spontane Reaktionen am Ende ließen erkennen, dass das Volksliedersingen für alle ein schönes, für manche ein besonders bewegendes Erlebnis gewesen war.

Ab sofort suchen wir eine/n neue/n

Pächter/in für die Cafeteria im Hallenbad Hünfeld

Zu der beliebten Cafeteria in Hünfelds Innenstadt gehört auch eine großzügig angelegte Außengastronomie.

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter: (06652) 180 - 213

Aussagekräftige Bewerbungen bitte bis spätestens 10.08.2022 an:



**ZWECKVERBAND HALLENBAD
UND JUGENDZENTRUM HÜNFELD**

Lindenstraße 8 | 36088 Hünfeld
Herrn Rigobert Neubauer
rigobert.neubauer@stadtwerke-hünfeld.de

MUSTSEEN – OBJEKTE DES MONATS



Heute ist vieles bei der Bahn digital. Vor einigen Jahrzehnten sah das ganz anders aus. Mehr zu den einstigen Fahrkarten und dem nötigen Drucker verrät das „Objekt des Monats“ im Hünfelder Bahnmuseum.



In der Friedlandstube steht im Juli Pater Franz Jomrich (1834-1920), Pfarrer in Neustadt/Tafelfichte, im Fokus.



Ein Ausschnitt eines Kunstwerkes von Matti Kujasalo, einer der wichtigsten Konstruktivisten moderner finnischer Kunst. Zu sehen im Museum Modern Art in Hünfeld.



Was macht das Krokodil aus Holz beim Sattler? Es scheint gefräßig zu sein, denn es kann sein Maul weit aufsperrn. Doch was frisst es und wie hilft es in der Sattlerei? Wer die Antworten erfahren will, der kann im Konrad-Zuse-Museum mehr über die Arbeit in einer Sattlerei erfahren.

NEUE SERIE „MUSTSEEN“ – OBJEKTE DES MONATS

In der neuen Serie „MUSTSEEN – Objekte des Monats“ stellen wir Ausstellungsstücke aus den Hünfelder Museen vor. Neugierig geworden? Dann nichts wie hin ins Konrad-Zuse-Museum mit Stadt- und Kreisgeschichte, Bahnmuseum, Friedlandstube und Museum Modern Art. In jedem Museum wird das jeweilige „Objekt des Monats“ besonders präsentiert.